

STANDORT

Schalenstein

[Begehung : 8.12.1980, beim Landesmuseum; 19.6.2004 in Herrliberg]

Gemeinde : Herrliberg**Nummer** : 8704.01**Kanton** : ZH**Fundort** : Wetzwil, Mülacker. Siehe Bemerkung**Standort** : Seit Herbst 1993 auf dem Wiesli vor dem Saalgebäude der Vogtei Herrliberg, beschriftet; Leihgabe des Landesmuseums an die Gemeinde Herrliberg

Karte : LK 1111	Koordinaten : ursprünglicher Standort vermutet ca.	239,2 690,6 670 (Mühlacher)
	Fundort	ca. 690,5 239,0 650
	Standort	688.690 238.210 455

GEOLOGIE**Gestein** : nach Dr.F.Keller Sernifit-Konglomerat ("rother Ackerstein, rother Sernfconglomerat");**Art** : gletschertransportierter Block (Findling);**Länge** : 110 cm **Breite** : 70 cm **Höhe** : 45 cm**TYPOLOGIE****isolierte Schalen** : vereinzelte Schalen**SCHALEN****kreisrunde Schalen** : 13**minimaler Durchmesser** : 5 cm**maximaler Durchmesser** : 10 cm**minimale Tiefe** : 1.5 cm**maximale Tiefe** : 5 cm

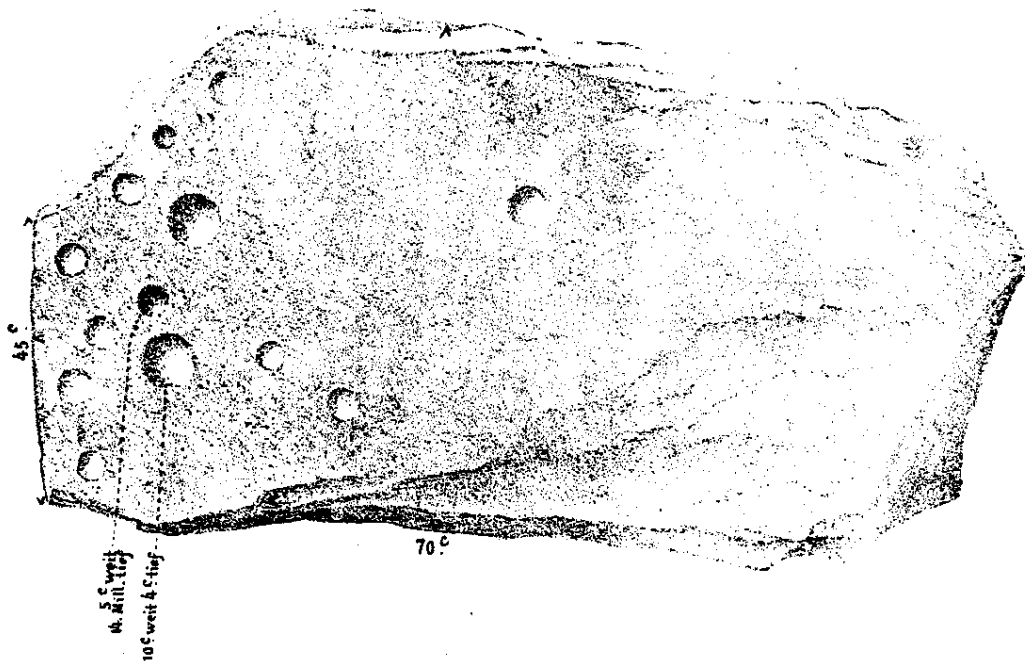
Block mit 13 Schalen von 5 bis 10 cm Ø und 1½ bis 5 cm Tiefe.

Bewertung : 4 - wahrscheinlich künstlich gemacht**Datierung** : Typ E3b**Bibliographie** : Brunner W. 1987, 45-52; Der Schalenstein kommt in die Vogtei. Zeitungsartikel vom 10.9.1993, 23; Schalenstein wieder daheim. Zeitungsartikel vom 6.12.1993, 11.

[Keller F. 1870, 55](#); [Kuhn, Pfr. 1913, 162](#); Spahni J.-C. 1950c, 65; Leben und Umwelt vom Januar 1951; Brunner W. 1987b, 45-52; Baumann A. 2001, 1 f.; Weber P. 2001, 24-26; Weber P. 2002, 22-23.
Archiv der Kantonsarchäologie Zürich unter Herrliberg, U2.

Abbildung : Keller F. 1870, 55; Brunner W. 1987.**Bemerkung** : Der Block wurde 1850 im Mülacker gefunden und 1858 zuerst zur Wasserkirche in Zürich gebracht, nach der Öffnung des Landesmuseums dann in die Anlage westlich des Museums zwischen Gebäude und der Sihl plaziert, wo er im Februar 1993 noch immer lag, zusammen mit den Steinen von Gossau (Hegsrüti), Font NE und Windisch AG und dem teilweise zerstörten Abdruck einer Platte von Carschenna, sowie einem weiteren kleinen Kalkstein-Block mit kleinen Erosionslöchern (wahrscheinlich der gemeldete Schalenstein von Oberhasli ZH).

W. Brunner glaubt, dass der Findling vom Rande des Ebnetplateaus gegen das Bachtobel abgerutscht ist, ursprünglicher Standort [teilw. nach Brunner] vielleicht 239.075|690.625|670; Fundort oberhalb der Häuser von Wetzwil am Rand eines Bachrunses im Mülacker, 220 m hoch am Abhang der Hügelreihe, 690.500|239.000|650.



Schalenstein von Wetzwil. Zeichnung aus Keller 1870.

